

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 1-2

Artikel: Bücher einkleiden : Grafik Design : Agnes Laube - Bücher gestalten
Autor: Heiniger, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Belletristik

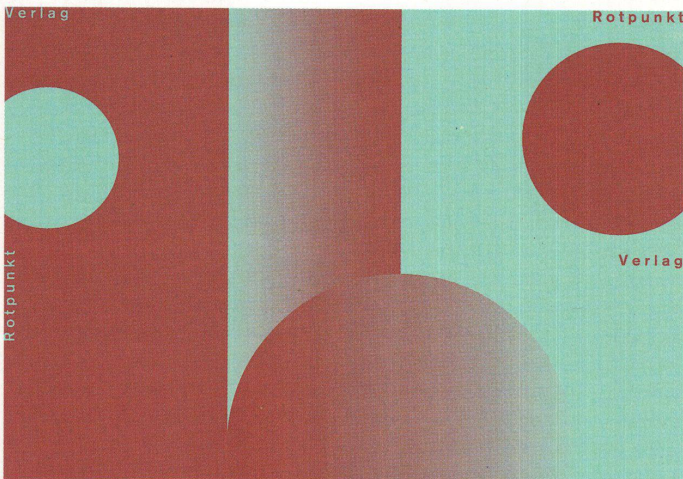
Die Reihe startete 1994 mit einem neuen Design – und einem literarischen Erfolg. Farbigkeit, Bilder, Typografie und Flächenaufteilung ziehen sich auf den Schutzumschlägen in dieser Gestaltung durch

Bücher einkleiden

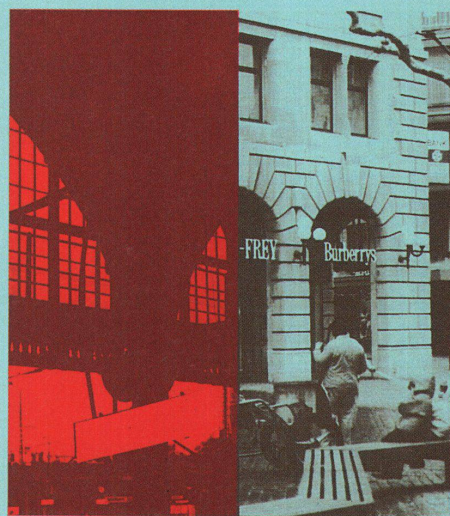
Seit acht Jahren fallen die Bücher des Rotpunktverlags durch sorgfältiges Design auf. Agnes Laube ist es gelungen, einem kleinen, linken Verlag einen starken Auftritt zu geben.

Prinzip Vordruck

Vordrucke in einer oder zwei Buntfarben auf farbigem Papier ermöglichen es, gezielt und schnell mit einem Kopierverfahren einen kleinen Prospekt zu streuen, eine Neuerscheinung mit einem Plakätchen anzuzeigen. Farbiges Werbematerial, produziert mit wenig Aufwand und wenig Ausschuss – die Just-in-time-Werbeproduktion eines kleinen Verlages



Ruth Schweikert
Erdnüsse. Totschlagen
Erzählungen



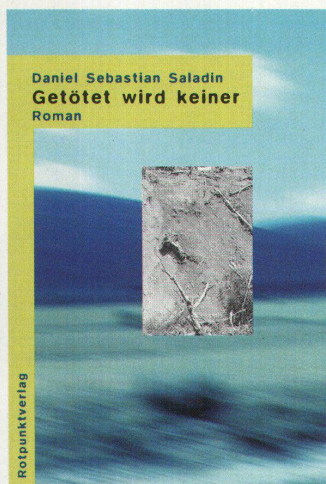
Den Verlagen politischer Bücher der Siebziger- und Achtzigerjahre war nur eines wichtig: Die Botschaft. Gestaltung, Herstellung und Druckqualität waren keine Punkte auf der Tagesordnung der Vollversammlung dieser meist als Kollektive organisierten Firmen. Das Aussehen der Werke spiegelte die Berufsfremdheit der meist autodidaktischen Verleger und zeigte den Vorrang der Verkündung und Aufklärung: Halbtonebilder in Schwarzweiss-Silhouetten aufgelöst, Schrift und Typografie unbedarft von Regeln, Farben spärlich und zufällig verwendet. Die Bücher des Rotpunktverlags, vor über 20 Jahren von Poch-Genossinnen und Genossen gegründet, stehen dafür durchaus als Beispiel. Sie belegen aber auch den Wandel vom anspruchslosen Aussehen hin zum anspruchs- und liebevoll gestalteten Buch.

Wendepunkt

1992 fiel das Design von Alfred Blatters Buch «Kondensstreifen» auf, ein in Farbe, Bildgestaltung und Typografie atypisches Buch in der Reihe des bisher Gestalteten aus dem Rotpunktverlag. Die Typografie im Innern war sorgsam gesetzt: Schmutz- und Haupttitel links bündig statt der gewohnten Mittelach-

se; der Satzspiegel eigenwillig an die Aussenränder gerückt. Die Designerin heisst Agnes Laube und sie inszenierte, kurz nach ihrem Diplom als Grafikerin an der Schule für Gestaltung Zürich, einen neuen Auftritt der Rotpunkt-Bücher. Zwei Jahre brauchte sie, um das Kollektiv von der Bedeutung des Designs in der Welt der Bücher zu überzeugen: Erkennbare Reihen schaffen, Abgrenzungen bezeichnen, visuell unverwechselbar werden.

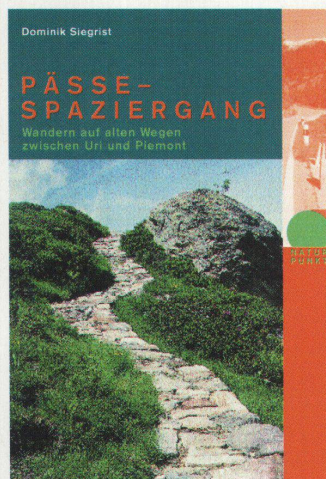
Nach Jahren der Politbücher, nach wie vor einem der Schwerpunkte des Programms, versuchte sich der Verlag erfolgreich mit Belletristik und ermöglichte z.B. Ruth Schweikert den Erstling «Erdnüsse. Totschlagen». Die Gestaltungselemente für die Belletristik-Bücher waren von Anfang an einheitlich: Der Schutzumschlag ist ein farbiges, randangeschnittenes Bild. Aufgedruckt auf ein farbiges Feld. Wie ein Wimpel werden Titel, Autorin oder Autor und Textgattung von der Stange mit der Verlagsangabe gehalten. Die Farbe dieser Felder wird im Vorsatz und mit einem Lesebändchen oft wieder aufgenommen. Auch die andern Reihen – «Naturpunkt», «Politik und Gesellschaft», «WoZ im Rotpunktverlag» erhielten nun alle ihr Gesicht. Die klare



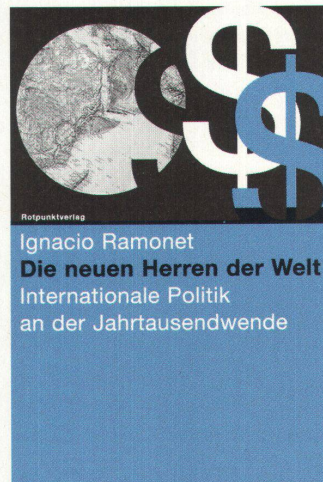
Als letzter eines Jahrhunderts
beschloss dieser Band die über
50 Romane und Erzählungen der
Belletristik-Reihe



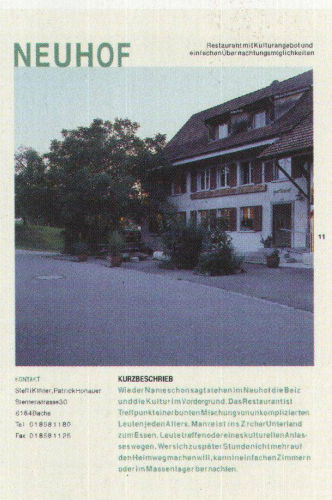
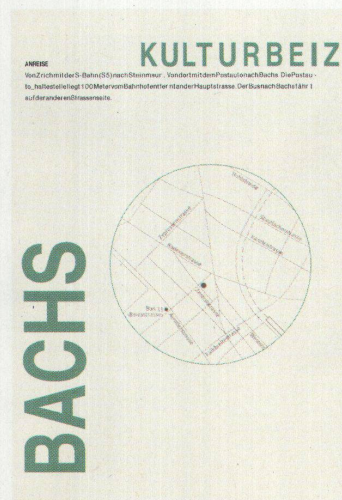
WoZ-Mitarbeiter schreiben
Die Reihe «WoZ im Rotpunktverlag»
hat in der Halbierung in Bild und
Textfeld mit rechts bündigen Titeln
und den Versalien einer fetten,
schmalen serifenlosen Schrift eine
klare Aussage. Primärfarben garan-
tieren zusätzlichen Blickfang



Naturpunkt
So heissen die Wanderbücher mit
Kulturgeschichte. Die einfarbige
Spalte rechts ist im Buch wieder auf-
genommen, um in Zahlen und Foto-
details den richtigen Weg zu
weisen. Die Werktypografie macht
älteren Wanderlustigen das Lesen
schwer: Die Schrift ist zu klein, die
Seiten sind zu überfüllt



Politik und Gesellschaft
Die Bilder sind Zeichen, das Textfeld
ist gross und mit einer normal laufen-
den «Helvetica» wirkt diese Reihe wie
das Stiefkind



Neue Einfachheit
Der Entwurf des im Frühling 2000
erscheinenden Öko-Hotel-Führers
zeigt, dass – neben dem sanften
Umbau der bisherigen Reihen – auch
die Buchtypografie in einem neuem
Design eingerichtet werden wird

Raumaufteilung der Umschlagflächen,
die Bilder und Bildausschnitte sowie
der häufige Gebrauch von gebroche-
nen Farben ist allen vier Reihen ge-
meinsam.

Spüren

Ein starkes, ruhiges Erscheinungsbild
ist entstanden, einprägsam und auffäl-
lig in der Buchhandlung und im Bücher-
gestell. Kennzeichen des Auftritts des

Rotpunktverlags ist die ökonomisch
eingesetzte Technik. Auf farbiges Pa-
pier werden in einer, höchstens zwei
Farben grafische Elemente und Signe-
te vorgedruckt. Diese können später
mit Text bedruckt oder fotokopiert wer-
den für Prospekte, Handzettel, Plakät-
chen für den Buchhandel oder den
spontanen Aushang. Die Vordrucke er-
möglichen in kurzer Zeit einen farbigen
Auftritt mit wenig Ausschuss. Ein Blatt

kann Buchumschlag und Flugblatt in
einem werden. Und der nächste
Schritt? Noch dieses Jahr wird der Ro-
tpunktverlag in neuen, leicht revidier-
ten Kleidern auftreten, entworfen von
Agnes Laube und umgesetzt vom Her-
steller Andi Gähwiler: Mehr Präzision,
Sorgfalt auch für die Typografie der In-
nenseiten, die bisher meist der Drucke-
rei und damit den Konventionen über-
lassen worden ist. Franz Heiniger